

SIEGBURGER FREILICHTSPIELE 22. Juli bis 8. August 2010

JEDERMANN von Hugo von Hofmannsthal

Regisseur Jörg Kaehler

Credo:

“Theater ohne Freude ist Perversion”.

Dieses Credo von Max Reinhardt, des wohl bedeutendsten Theatermannes des 20. Jahrhunderts, ist auch das meine.

Ein Theater der Negation, der Verneinung und der Hoffnungslosigkeit liegt mir fern.

Theater soll bereichern, Mut machen, Kraft geben.

Belehren wir unser Publikum nicht, begeistern wir es!

Zum Stück:

Hofmannsthals „*Jedermann*“ ist das vielleicht berühmteste Freilichtstück überhaupt. Seit der Uraufführung im Jahre 1911 in Berlin gab es keine Saison, mit Ausnahme der Kriegsjahre, wo es nicht auf den Spielplänen der Theater stand.

Legendär ist die Aufführung des Stückes in der Regie von Max Reinhardt in Salzburg zur Eröffnung der Festspiele 1920. Seitdem hält sich dieses Stück dort bis auf den heutigen Tag bei nicht nachlassender Beliebtheit.

Es ist wohl das uralte Menschheitsthema von Schuld und Sühne, das die Zuschauer immer wieder bewegt. Man muss kein bekennender Christ sein, um die Botschaft zu begreifen. Lebe so, dass du, wenn es heißt Abschied zu nehmen von dieser Welt, es in dem Bewusstsein tun kannst, nicht nur materielle Werte hinterlassen zu haben.

„*Jedermann*“ ist ein Mysterienspiel, im Mittelalter angesiedelt, geschrieben in Versen, mit altdeutscher Sprachmelodie.

Dem modischen Trend, die Geschichten in der Jetztzeit zu erzählen wird *Theater Haus Birkenried* auch diesmal nicht folgen. Das Stück wird in der Zeit belassen, in der es spielt.

Und die Kirche, die Gebäude, die Mauern der Abtei, die zeitgenössischen Kostüme, die Musik werden das Spiel befördern.

Wenn es einen Ort gibt, wo man „*Jedermann*“ authentisch erzählen kann, dann ist es, mehr noch als die barocke Kulisse in Salzburg, das gotische Ambiente auf dem Michaelsberg zu Siegburg.

Ein Hinweis.

In der Vergangenheit las man immer wieder einmal von dem Theaterverein Haus Birkenried.

Diese Bezeichnung ist irreführend. *Theater Haus Birkenried* ist ein professionelles Theater (das einzige in der Region!), das von einem gleichlautenden Förderverein unterstützt wird.

Ein Theaterverein ist ein von Amateuren betriebenes Unternehmen, wie es sie in vielen Gemeinden gibt, und deren Verdienste ich keinesfalls schmälern möchte.

Jörg Kaehler im Mai 2010